



„Praxismanager/-innen bereiten sich auf neue, anspruchsvolle Aufgaben vor“

Das erste gemeinsame Fernstudium für Ärzte und Helferinnen zum „Praxismanagement“ läuft seit April 2006 an der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) in Zusammenarbeit mit der EUMEDIAS Heilberufe AG.

Innerhalb von zwei Jahren lernen die Studenten, wie sie durch betriebswirtschaftliche Kerntrüsse und Managementmethoden die Praxissituation verbessern und durch professionelle Mitarbeiterführung und Motivation mehr Erfolg und Spaß an der Arbeit bewirken können.

27 Teilnehmer/-innen aus Sachsen-Anhalt und anliegenden Bundesländern haben sich für dieses praxisnahe Studium entschieden.

Mit freundlicher Genehmigung von EUMEDIAS drucken wir das Interview mit einer Teilnehmerin am Studiengang ab:

Ilka Herling ist 40 Jahre alt und lebt gemeinsam mit ihrem 11-jährigen Sohn und dem Ehemann in Eisleben.

EUMEDIAS: Frau Herling, was haben Sie bisher beruflich getan?

Ilka Herling: Ich absolvierte nach der Ausbildung zur Chemiefacharbeiterin mit Abitur ein Studium der Betriebswirtschaft. Im Januar 2001 begann ich in einer urologischen Arztpraxis in Wolfen als Praxismitarbeiterin. Dort habe ich alle Stationen von der Anmeldung über das Sprechzimmer bis hin zur Personalplanung durchlaufen.

Seit 2006 haben wir uns einer urologischen Gemeinschaftspraxis in Dessau angeschlossen. In dieser Praxis arbeiten nun drei Ärzte und zehn Mitarbeiterinnen.

EUMEDIAS: Was soll sich innerhalb der Gemeinschaftspraxis durch das Studium verbessern?

Ilka Herling: Im Arbeitsalltag fielen mir einige Schwachpunkte in der Praxisorganisation auf. Unsere Räumlichkeiten sind begrenzt und uns steht

nur ein kleiner Warteraum zur Verfügung. Die Sprechzeiten sind noch nicht optimal. Wenn wir verstärkt IGEL-Leistungen anbieten wollen, ist mehr Beratungszeit für die Patienten eine wichtige Voraussetzung. Außerdem wollen wir an unserem Image in der Öffentlichkeit weiter arbeiten.

Ein wichtiger Aspekt ist auch die Personalarbeit. Ärzte haben zu wenig Zeit, sich um die kleinen und großen Sorgen ihrer Angestellten zu kümmern. Ich werde deshalb die Planung des Urlaubs sowie des Dienstplanes mit der leitenden Schwester abstimmen und Probleme der Angestellten klären. Ich sehe mich als Ebene zwischen Ärzten und Angestellten.

Außerdem möchte ich dazu beitragen, das betriebswirtschaftliche Verständnis aller Mitarbeiter zu erhöhen. Durch eine Praxismanagerin kann das gesamte Team besser sensibilisiert werden, dass der Erfolg der Praxis maßgeblich auch der Sicherung des eigenen Arbeitsplatzes dient.

EUMEDIAS: Das Fernstudium hat im April 2006 begonnen. Wie haben Sie die Präsenzphasen und das Selbststudium bisher erlebt?

Ilka Herling: Durch die zwei Präsenztage im Monat ist das Studium sehr gut mit Beruf und Familie in Einklang zu bringen. Bisher gefällt es mir sehr gut. Die Dozenten sind sehr kompetent und erfahren. Die Inhalte sind gut und verständlich aufbereitet.

Es wird immer wieder der Praxisbezug hergestellt und die vermittelten Grundlagen werden durch Übungen vertieft und gefestigt.

EUMEDIAS: Warum sollte eine Arztpraxis aus Ihrer Sicht einen Praxismanager haben?

Ilka Herling: Es kann für jeden niedergelassenen Arzt nur ein Gewinn sein, wenn er einen vertrauten Mitarbeiter mit betriebswirtschaftlicher Kompetenz in seinem Team hat. Außerdem kann ein Patient die Praxisorganisation, die Patientenorientierung, die Serviceleistungen und die Atmosphäre einer Praxis viel besser beurteilen als die Qualität einer medizinischen Behandlung. Zukünftig hängen wirtschaftlicher Erfolg und das Image einer Praxis vor allem auch von diesen Faktoren ab.

EUMEDIAS: Herzlichen Dank, Frau Herling, für das Gespräch. Wir wünschen Ihnen für das Studium und Ihre zukünftigen Aufgaben viel Erfolg.

Das neue Semester beginnt am 1. Oktober 2006.

Nähere Informationen finden Sie in dem dieser Ausgabe beigelegten Flyer. Darüber hinaus erhalten Sie weiterführende Auskünfte bei

EUMEDIAS Heilberufe AG
Jeanette de la Barré
Hegelstraße 39, 39104 Magdeburg
Tel. (03 91) 5 35 67 60, Fax (03 91) 5 35 67 77, Internet: www.eumedias.de

EINLADUNG ZUM ÖFFENTLICHEN VORTRAG

Im Rahmen der Präsenzveranstaltungen des Fernstudienganges „Praxismanagement“ hält der Vorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt, Dr. med. Burkhard John,

am Freitag, 8. September 2006, von 17:00 Uhr – 19:00 Uhr
in der Hochschule Magdeburg-Stendal, Brandenburger Straße 9, Hörsaal 3.09,

einen Vortrag zum Thema:

„Die Kassenärztliche Vereinigung – Dienstleister für neue Kooperationsformen und innovative Praxiskonzepte“

Die Veranstaltung ist für Ärzte öffentlich. Interessierte sind herzlich eingeladen.